



Bei den vielen Möglichkeiten hilft es, erst mal gemütlich bei einer Tasse Tee einen Plan zu machen: Wo dürfen welche Kräuter einziehen?

Vorteile, wenn du Kräuter im Garten anbaust: Dir steht eine ganze Welt an Möglichkeiten offen, wie du deine Kräuter im Freiland anpflanzen kannst. Viele Kräuter wachsen außerdem üppiger, wenn sie sich mehr ausbreiten dürfen.

Nachteile, wenn du Kräuter im Garten anbaust: Frostempfindliche Kräuter kannst du hier schlechter schützen. Manche Kräuter gedeihen generell in unseren Breitengraden nicht gut ungeschützt im Freien.

Das Kräuterbeet – der Klassiker im Garten

Bei dieser Variante hast du alle Kräuter an einer Stelle und kannst gleich loserntest, anstatt sie erst im ganzen Garten verteilt zu suchen. Mit Steinen oder einem kleinen Holzzaun umrandet und mit tollen Pflanzenschildern versehen, kriegt dein Kräutergarten ein bisschen künstlerisches Flair. Zuerst musst du dein Beet aufbereiten, also die Erde von Beikraut befreien und sie feinkrümelig und einladend für die Aussaat

machen. Und da kommen wir auch schon zum Nachteil am Kräuterbeet: Kräuter benötigen unterschiedlich viel Wasser und zum Teil auch unterschiedliche Erde. Schnittlauch ist zum Beispiel viel durstiger als mediterrane Kräuter wie Oregano und Thymian.

Bevor du dir ein Kräuterbeet anlegst, solltest du dir also gut überlegen und planen, wie du das Ganze angehst. Pflanzst du mehrjährige Kräuter mit ähnlichen Bodenbedürfnissen nebeneinander, wirst du ohne viel Aufwand und Umgraben viele Jahre lang Freude an deinem Beet haben. Möchtest du ein bisschen tüfteln und herumprobieren, also wieder neue Kräuter anpflanzen, ist die Sache ein bisschen aufwändiger, dafür aber auch spannend.

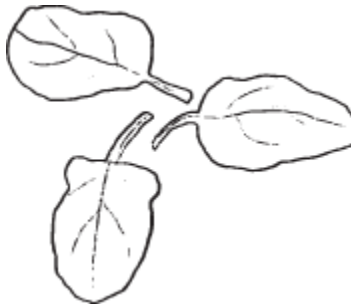
Diese Kräuter eignen sich super fürs Kräuterbeet: Agastache, Eberraute, Estragon, Ysop, Basilikum, Salbei, Majoran, Thymian, Liebstöckel, Minze, Oregano, Schnittlauch, Schnittknoblauch, Zitronenmelisse.



Dem Bohnenkraut gefällt es im Steingarten extrem gut.

Kräuter im Steingarten: kein steiniger Weg für die Mediterranen

Egal, ob du sehr unebenen Grund mit Steinen terrassieren musstest oder deine Trockenmauer nur für Nützlinge gebaut hast: Es ist der ideale Platz für wärmeliebende, mediterrane Pflanzen. Bohnenkraut mit seiner kissenartigen Wuchsform oder Hänge-Rosmarin machen sich im Steingarten besonders gut. In Gärten mit Böschungen sieht man oft Stufen aus Naturstein als Teil eines Weges durch den Garten. Rechts und links dieser Treppe hast du die gleichen Bedingungen wie im Steingarten. Ideal also für den Kräuteraanbau!



Solange deine Kräuter noch klein sind, kannst du an den freien Stellen im Kräuterbeet Erdbeeren pflanzen, die du nach drei Jahren wieder entfernst. Dann sind deine Kräuter größer und brauchen den entstandenen Platz. Statt Erdbeeren kannst du auch (sommers wie winters) Spinat säen, damit die Erde bedeckt ist und nicht austrocknet.



Kräuter in der Mischkultur: Rein ins Getümmel!

Kräuter verbessern Wachstum und Geschmack von Gemüsepflanzen: ideal für eine Mischkultur! Ein paar Beispiele: Kapuzinerkresse fördert das Wachstum von Kartoffeln, während Petersilie und Basilikum den Geschmack von Tomaten verbessern. Bohnen freuen sich über Bohnenkraut an ihrer Seite und Dill verringert Krankheiten an Gemüsen wie Gurken, Karotten, Kohl, roten Rüben, Salat und Erbsen. Klingt zwar komisch, aber Schnittknoblauch und Erdbeeren passen auch gut zusammen – nicht geschmacklich, sondern als Beetpartner: Der Schnittknoblauch hält Pilzkrankheiten von den Erdbeeren ab. Der einzige Nachteil an der Mischkultur: Du musst auf Kräuter-Schatzsuche mitten im Gemüse-Dschungel gehen (mehr zu den Kräuterbeziehungen ab Seite 48).

Bau dir eine Beetumrandung – aus Kräutern

Kräuter als Beetumrandung halten Schädlinge fern und locken Nützlinge an. Ich habe auch noch immer die Hoffnung, dass die rote Wegschnecke vom Duft verwirrt umkehrt. Es gibt einige Kräuter, die ich dir ihres Wuchses wegen besonders empfehlen kann: Schöne dichte Hecken bekommst du mit Lavendel, Rosmarin, Olivenkraut und Salbei. Diese Kräuter ziehen sich auch im Winter nicht zurück. Estragon, Melisse und Zitronenverbene wachsen auch dicht, sind aber nur im Sommer richtig groß und verkrümmeln sich, wenn es kalt wird.



Lebendige Beetumrandung? Kein Problem mit mehrjährigen verholzenden Kräutern.



Die Kräuterspirale: Alles dreht sich um Kräuter

Völlig verdreht? Ja! Und das ist gut so: In der Kräuterspirale kriegen nämlich alle genau, was sie wollen. Trockenheit liebende Kräuter wie Thymian, Lavendel und Majoran wachsen ganz oben, wo das Regenwasser schnell abfließen kann. Im mittleren Bereich wachsen Kräuter wie Melisse, Minze und Estragon. Ganz unten kannst du sogar Brunnenkresse wachsen lassen, wenn du einen kleinen Teich dazu baust. Auch das Ernten deiner Kräuter ist angenehm, denn einige wachsen praktisch auf Pflückhöhe. Weil du nach oben anbaust, hast du außerdem insgesamt mehr Platz für noch mehr duftende Pflänzchen. Und: Die Kräuterspirale ist ein echter Hingucker!

Fertige Kräuterspiralen gibt es aus Kunststoff, Holz, Metall und Steinkorb (Gabionen) als Bausatz zu kaufen. Selbst bauen kannst du sie mit Steinen, Ziegeln oder Pflanzsteinen. Ob du sie mauerst oder die Steine wie bei einer Trockenmauer setzt, bleibt ganz dir überlassen. Die Höhe der Kräuterspirale solltest du an deine Größe anpassen – du willst ja überall bequem ernten können. Die ungefähren Richtlinien lauten

hierbei: 80 cm für die Höhe, 2 m für den Durchmesser. Beim Bau mit Steinen kannst du die Kräuterspirale auch größer planen, wenn du Steinstufen zum Erklimmen deines Kräuterturms mit einrechnet.

Oberster, mediterraner Bereich

Erde: Gartenerde-Sand-Gemisch

- » Rosmarin, Lavendel, Salbei, Currykraut, Oregano, Thymian, Majoran, Ysop, Berg-Bohnenkraut

Mittlerer, normaler Bereich

Erde: normale Gartenerde (nicht zu lehmig und nicht zu sandig)

- » Zitronenmelisse, Dill, Borretsch, Pimpernelle, Estragon, Basilikum, Beifuß, Liebstöckel, Kamille, Koriander, Kerbel, Kapuzinerkresse, Pfefferminze

Unterer, feuchter, humoser Bereich

Erde: Gartenerde-Kompost-Gemisch

- » Schnittlauch, Sauerampfer, Waldmeister, Petersilie, Brunnenkresse



Kräuter im Hochbeet: Deine Kräuter wollen hoch hinaus

Immer öfter zu sehen: das Hochbeet. Bepflanzen kannst du es wie ein traditionelles Kräuterbeet. Weil das Wasser aber abfließen kann, entsteht keine Staunässe. Kräuter nehmen generell weniger Platz ein als die meisten Gemüsepflanzen – ein kleines Hochbeet ist also absolut ausreichend für eine üppige Kräuterernte. Mehrjährige Kräuter kannst du auf die eine, einjährige auf die andere Seite deines Hochbeets setzen. Und das Beste: Winterharte Kräuter überwintern im geschützten Hochbeet noch besser. Bausätze für fertige Hochbeete gibt es in allen Formen – allerdings nicht ganz günstig. Bau dir doch dein Kräuterhochbeet einfach selbst! Das klappt zum Beispiel super mit Holzpaletten. Je nach Größe und Schwere des Hochbeets und der Tragfähigkeit deines Balkons kannst du es dir natürlich auch dort hinbauen.